Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Kriminalpolizei verhaftete einen unter dem Namen eines Lieutenants v. Bredow sich hier aufhaltenden Buchhalter, Willy Sehnisch, der zuletzt Buchhalter der Schweizerischen Baugesellschaft in Zürich war und von dort mit 23,500 Francs durchgegangen war. Von dem veruntreuten Gelde wurden nur noch ungefähr 4000 Mark bei ihm vorgefunden. — Ein wahnsinnig gewordener Auswanderer, ein Ruthene, der auf dem Bahnhof Ruhleben und später im Ruhlebener Gefangenhause im Zustande der Tobsucht arge Verwüstungen angerichtet hat, ist schließlich unter Begleitung von drei Wärtern nach der Grenze zurückgeschafft worden.—Im Grunewald, zwischen dem Wannsee und der Försterei Wannsee, ist beim Stubbenroden ein Geldschatz kleiner Leute, bestehend aus 361 Stück Groschen und Halbgroschen, gefunden und von der Regierung theils dem Münzkabinett, theils dem Märkischen Provinzialmuseum, gegen Zahlung des Finderlohnes an die betreffenden Arbeiter, überwiesen worden. Die Gepräge sind aus den Jahren 1771 bis 1786, die Vergrabung muß demnach um das Jahr 1790 erfolgt sein.

Alt-Heide. Fünf Maurer, welche von hier von der Arbeit kamen, wollten bei Karolinenhof über die Dahme setzen. Sie benutzten dazu in unvorsichtiger Weise ein kleines Boot, das alsbald kenterte, so daß die fünf Insassen in's Wasser fielen. Zweien gelang es, sich durch Schwimmen zu retten; die drei anderen jedoch ertranken. Es waren dies die Maurer Otto Schulz, Wilhelm Streichert, Hermann Witzke. Die Verunglückten waren sämmtlich Familienväter.

Rathenow. Hier, wo das Husaren-Regiment von Zieten (Brandenburgisches Nr. 3) in Garnison liegt, ist dieser Tage ein Denkmal des berühmten Reitergenerals Friedrichs des Großen, Hans Joachim von Zieten, enthüllt worden.

Provinz Hannover.

Hannover. Eine große Waterloo-Feier soll am 18. Juni hierselbst begangen werden, und zwar für alle diejenigen hannover'schen Regimenter, die in jener Schlacht mitgekämpft haben.

Celle. Es verstarb hier plötzlich am Herzschlage der Oberwächter Schulz. Derselbe hatte einen Arrestanten nach dem Gefängniß gebracht und wollte zum Wachtlokal im Rathhause zurückkehren; er sollte dasselbe jedoch nicht mehr lebend betreten. Vor dem Rathhause auf dem Trottoir fanden ihn um Mitternacht Vorübergehende todt auf. Schulz wurde 50 Jahre alt.

Provinz Hessen-Nassau.

Biebrich. Dieser Tage ist der Verwalter der hiesigen Accise, R. Kunde, wegen Unterschlagung im Amte verhaftet worden. Die lange Jahre hindurch mit großem Raffinement verdeckten Unterschleife sind schwer zu ermitteln, belaufen sich aber auf weit über 5000 Mark.

Wiesbaden. Von den Stadtverordneten wurde kürzlich der Fluchtlinienplan für das obere Dambachthal, der dessen Freihaltung von Bauten bezweckt, genehmigt. Das Thal soll bekanntlich im Interesse der Luftzufuhren in die Stadt wie das Nerothal in eine Parkanlage umgewandelt werden. Der Anfang dazu ist bereits gemacht.

Provinz Pommern.

Stettin. Der von der Neptunwerft in Rostock für die Stettin-Rigaer Dampfschiffsgesellschaft Rud. Chr. Gribel gebaute neue Dampfer „Sedina" wurde unlängst in die Tourfahrt Stettin-Riga eingestellt. Die auf der Probefahrt erzielte mittlere Geschwindigkeit belief sich auf mehr als 12 Knoten, die Maximalgeschwindigkeit auf etwa 14 Knoten. Der neue Dampfer ist aus bestem Schiffsbaustahl erbaut, mit Eisverstärkung, fünf wasserdichten Querschotten und in der ganzen Länge mit doppeltem Boden versehen, hat Dampfsteuerung und durchweg elektrische Beleuchtung. Passagiereinrichtung ist für 35 Passagiere erster und 12 Passagiere zweiter Klasse vorhanden.

Stolp. Auf Anregung aus Bürgerkreisen wird dem verstorbenen Generalpostmeister v. Stephan hier in seiner Geburtsstadt ein Denkmal errichtet werden.

Provinz Posen.

Posen. Die Stadtverordneten bewilligten für die 1900 hier stattfindende Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft 10,000 Mark, für die heurigen Generalversammlungen der Gesellschaft zur Verbreitung der Volksbildung und des Deutschen Fleischerverbandes je 2000 Mark.—Die polnische Bank „Przemyslowcow" kaufte das Wilhelmsplatz 18 belegene Grundstück für 550,000 Mark. Es soll dort ein polnisches Vereinshaus erbaut werden.

Krone a. d. Brahe. Die Dampfmühle von L. Aschner ist neulich Nachts total niedergebrannt. Von dem ganzen Mühlenetablissement ist nichts geblieben als die Umfassungsmauern und die Maschinenanlage, die auch stark gelitten hat. Alles Andere, die Getreidebestände, die Herr Aschner erst vor wenigen Tagen vergrößert hatte, die Mehlvorräthe sind den Flammen zum Opfer gefallen. Als Entstehungsursache des Brandes kann man sich nur Brandstiftung denken.

Provinz Ostpreußen.

Goldap. Auf einer am Goldaper See gelegenen Moorwiese wurde die Leiche des im Oktober v. J. verschwundenen Postassistenten Leuchte von hier gefunden. Leuchte ist auf dem Gange von Jörkischken nach Goldap vom rechten Wege abgekommen und verunglückt.

Heilsberg. Im Dorf Blankensee wurden beim Einsturz einer Mauer der Schmied Rohde, der Käthner Buchholz und der Arbeiter Hennig getödtet.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein Steinkistengrab ist auf der Feldmark des Rittergutsbesitzers Meyer-Rottmannsdorf freigelegt worden. Dasselbe ist regelmäßig aus Steinen zusammengefügt. Beim Pflügen wurde die Decke abgehoben und der Inhalt freigelegt, welcher aus mehreren Urnen mit Beigaben von Bronzeschmuckgegenständen, die in der Asche lagen, bestand. Das Grab nebst Inhalt stammt etwa aus dem Jahre 400 v. Chr.

Thorn. Während aus verschiedenen Theilen der Provinz über eine erhebliche Zunahme der Sachsengängerei in diesem Jahre berichtet wird, hat die Einwanderung von Arbeitern aus Russisch-Polen über Thorn in diesem Jahre einen solchen Umfang angenommen wie noch nie zuvor. Arbeitertrupps von 300 bis 400 Leuten, darunter ganze Familien mit kleinen und größeren Kindern, treffen auf den Bahnhöfen hier ein und werden von Agenten, die dabei ein gutes Geschäft machen, nach Pommern, Mecklenburg und auch nach Ost- und Westpreußen verschickt.

Rheinprovinz.

Köln. Nach sechstägiger Verhandlung fällte das hiesige Schwurgericht das Urtheil gegen die Rentnerin Grütters und deren Tochter Frau Große, welche wegen Beihilfe zur Fälschung von Banknoten der Hongkong und Shanghai Banking Corporation angeklagt waren. Frau Grütters wurde zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, wobei sieben Monate Untersuchungshaft angerechnet, Frau Große unter Zubilligung mildernder Umstände zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden.

Bocholt. Die Stadtvertretung bewilligte 258,000 Mark für den Bau eines Schlachthauses.

Elberfeld. Der Notariatsgehilfe Fischer ist nach Unterschlagung von 17,000 Mark geflohen. Fischer war beim Notar Rueter beschäftigt.

Merzig. Bürgermeister Thiel, dessen 12jährige Amtszeit mit dem 15. Juli d. J. abläuft, wurde jüngst von den Stadtverordneten einstimmig wiedergewählt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Die hiesige Kommunalverwaltung hat nun auch ihrerseits die Bekämpfung der hier herrschenden Wohnungsnoth in die Wege geleitet, indem sie bei einem Verkaufe städtischen Baugrundes für neun der veräußerten Parzellen die Bebauung mit Arbeiterhäusern vorgeschrieben hat, die nur kleine Wohnungen enthalten dürfen. Die Verletzung dieser Bedingung ist mit einer Geldstrafe von 3000 Mark in jedem Falle bedroht.

Halle. Die Strafkammer verurtheilte den Redakteur des hiesigen „Volksblattes," Swienty, zu einmonatlicher Gefängnißstrafe, weil er die vierjährige Gefängnißstrafe des Redakteurs Müller in Magdeburg als „unmenschlich" bezeichnete.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der schlesische Verein für Fluß- und Kanalschifffahrt faßte eine Resolution gegen den Mittellandkanal, welcher eine Schädigung des gesammten wirthschaftlichen Interesses Schlesiens bedeute, und verlangt prinzipaliter Ablehnung der Vorlage, eventuell gesetzlich festzustellen, daß ein Ausgleich durch Verbesserung und Erweiterung der ostdeutschen Wasserstraßen und durch Erleichterungen im Eisenbahnverkehr geschaffen werde.

Beuthen. Das Schwurgericht verurtheilte den Schmied Rangoll, der bei seiner Verhaftung den Amtsdiener Kandzia niederschoß, zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Gleiwitz. Wegen Urkundenfälschung sowie wissentlich falscher Anschuldigung wurde der Amtsrichter Kubetzko aus Ratibor von der hiesigen Strafkammer zu sechs Monaten Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Das Feuer, welches kürzlich den größeren Theil der Krupp'schen Germaniawerft zerstört hat, wird auf Kurzschluß der elektrischen Leitung zurückgeführt. An der Rettung der wichtigen Zeichnungen und an der Löschung des Brandes betheiligten sich Offiziere und Mannschaften der Marine in hervorragender Weise. Ein Theil der Arbeiter der Germaniawerft wird auf der kaiserlichen Werft beschäftigt. Der Brandschaden soll 2,000,000 Mark betragen.

Hadersleben. Wegen Jagdvergehens wurde der Landrath des Kreises Hadersleben, Dr. Maupe, nach 3½stündiger Verhandlung vom hiesigen Schöffengericht zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Auf dem Wege von Lippolthausen wurde der Kaufmann Schwiering von hier todt aufgefunden. Es liegt wahrscheinlich ein Raubmord vor. Neben der Leiche wurde eine leere Brieftasche und ein Revolver gefunden. Der Ermordete befand sich auf einer Geschäftstour.

Herne. Auf Zeche Wilhelmine Viktoria setzte der Maschinist den Förderkorb zu hart auf die Sohle auf, wodurch ein Mann tödtlich, drei Mann schwer und fünf leicht verletzt wurden.

Sachsen.

Dresden. Die hiesige städtische Sparkasse hat in den letzten drei Jahren ganz enorme Koursverluste gehabt. Sie betrugen im Jahre 1896 558,000 Mark, 1897 203,000 Mark und 1898 nicht weniger als 812,000 Mark. Durch diese Verluste ist der Sonderreservefonds der Kasse auf 120,000 Mark zusammengeschmolzen. Würde die städtische Sparkasse mit ihren Geldern die hier wie überall so nothwendige Errichtung kleiner Wohnungen unterstützt haben, so hätte sie, trotz dieser segensreichen gemeinnützigen Thätigkeit, jedenfalls keine Verluste zu verzeichnen.

Bösdorf. Die rege Bauthätigkeit, die sich in den letzten Jahren hier gezeigt hat, trug zur Vermehrung der Bevölkerung wesentlich bei. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die Schule zur Aufnahme der vorhandenen Kinder nicht ausreicht; deshalb ist bereits ein Anbau an das neue Schulhaus, das allerdings nur für ein Klassenzimmer eingerichtet war, in Angriff genommen worden. Ein zweiter Lehrer soll noch im Laufe dieses Jahres angestellt werden.

Leipzig. Der Berliner Bankier Rudolf Riese, Mitinhaber des Bankhauses Rudolf Pohl, der nach Veruntreuung von circa 400,000 Mark Anfang vorigen Monats mit seiner Geliebten Jennie Fechner aus Berlin verschwand, ist hier verhaftet worden, hat sich aber dem irdischen Richter dadurch entzogen, daß er mittelst Gift Selbstmord beging.

Olbernhau. In dem Kalkwerke Lengefeld ließ sich der 40jährige Arbeiter Schönherr aus Lauterbach an einem Seil nach seinem Arbeitsplatze hinunter. Plötzlich riß das Seil und Schönherr stürzte etwa 10 Meter tief auf das Gestein hinab, wobei er mehrere Knochenbrüche und so schwere Verletzungen am Kopfe erlitt, daß alsbald der Tod eintrat.

Rochsburg. Die Schleiferei der Pappenfabrik von Braun ist während der Nacht total niedergebrannt; nur das Fabrikgebäude und das Wohnhaus konnten gerettet werden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Der Schaden ist, wenn auch durch Versicherung gedeckt, enorm.

Zwickau. Im hiesigen Stadtverordneten-Kollegium ist die Errichtung von Kinderspielplätzen angeregt worden. Für Errichtung eines solchen Platzes hat bereits der in Tharandt wohnende, aus Zwickau gebürtige Freiherr von Milkau ein großes Gartengrundstück gespendet.

Thüringische Staaten.

Meiningen. Drei hiesigen Nachtschutzleuten, die gelegentlich eines rechtzeitig bemerkten Diebstahls nicht den Muth gehabt haben, auf der Leiter in die Wohnung einzusteigen, um den Dieb zu fassen, ist ihr Amt sofort gekündigt worden; sie sollen fernerhin nicht mehr im Polizeidienst verwendet werden.

Neustadt a. O. Der Verwaltungsausschuß der hiesigen Sparkasse hatte 3000 Mark zu einem Bismarckthurm bewilligt. Wie jetzt bekannt wird, hat der Großherzog als Protektor der Sparkasse diesen Beschluß nicht genehmigt, da die Ueberschüsse nur zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden seien.

Weimar. Für die Geistlichen des Landes ist eine neue Kleiderordnung eingeführt worden. Der Großherzog hat bestimmt, daß die Geistlichen bei Hofe nicht mehr wie bisher im Frack, sondern in einreihigem schwarzem Rock mit Stehkragen und weißer Halsbinde erscheinen sollen. Außerdem hat der Großherzog den Wunsch geäußert, daß die Geistlichen diesen Rock bei besonderen Anlässen tragen möchten, wo sie bisher den Frack getragen.

Freie Städte.

Hamburg. Der Senat beschloß eine hydrologische Untersuchung der Umgebung Hamburgs vornehmen zu lassen. Die Kosten sind auf 200,000 Mark veranschlagt.—Durch den Bau des Centralbahnhofs hat sich die gänzliche Beseitigung der seit Jahrzehnten unbenutzten, alten drei Kirchhöfe vor dem Steinthor nothwendig gemacht. Die bezüglichen Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen.—Um seine Pensionirung ist der Lootse P. H. vom Suden eingekommen. Derselbe ist seit 1862 als Cuxhavener Staatslootse thätig, war aber schon vorher längere Jahre im hamburgischen Marinedienst angestellt. Bemerkenswerth ist, daß vom Suden während seiner 36jährigen Lootsenthätigkeit niemals einen Unfall erlitt.

Bremen. Fräulein Anneliese Braun, Tochter des Oberlehrers Dr. Braun, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen. — Die Bürgerschaft beschloß in Uebereinstimmung mit dem Senat die Einführung einer Fahrradsteuer.

Lübeck. Etwa 750 Arbeiter der Lübecker Maschinenbaugesellschaft und der Eisengießerei von Schetelig u. Noelk beschlossen, in Folge ihrer Maßregelung wegen der Maifeier die Arbeit nicht eher zu beginnen, bis die Bewilligung eines 50prozentigen Lohnaufschlags für Ueberstunden zugestanden werde.

Oldenburg.

Varel. Der auch in weiteren Kreisen bekannte Musiklehrer Karl Storm hierselbst, Sohn des Dichters Theodor Storm, ist nach längerem Leiden gestorben.

Mecklenburg.

Rostock. Von der Großherzogin Marie ist der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger die Summe von 10,000 Mark zur Errichtung einer neuen Station an der mecklenburgischen Küste gestiftet, während eine Hofdame 4000 Mark beigesteuert hat. Die neue Station wird wahrscheinlich bei Rethwisch-Börgerende, östlich von Heiligendamm, errichtet, und das Boot nach dem seinerzeit mit dem Torpedoboot verunglückten Herzoge Friedrich Wilhelm benannt werden.

Braunschweig.

Königslutter. Ein alter Kämpfer von Eckernförde, der Gemeindediener Thielebein von Stift Königslutter und Oberlutter, feierte seine goldene Hochzeit.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Eine Künstler-Kolonie beabsichtigt der Großherzog auf der Mathildenhöhe zu errichten. Darin sollen einige von ihm persönlich zu berufende Künstler ihre Arbeitsstätte finden, vorzugsweise auf dem Gebiete des Kunstgewerbes. Bis zur Fertigstellung des Atelierhauses sollen vorläufig Ateliers errichtet und bereits vom 1. Juli ab von den zu berufenden Künstlern bezogen werden.

Mainz. Vor längerer Zeit wurden sämmtliche Militärkantinen in den Kasernen in Selbstregie genommen, weil sich die Militärbehörden dadurch für die konsumirenden Mannschaften einen größeren Vortheil versprachen. Man scheint hiermit jedoch keine guten Erfahrungen gemacht zu haben. Nach und nach wurden einige der Kantinen wieder an Privatunternehmer verpachtet, und nunmehr sollen in Kürze sämmtliche noch in Selbstregie befindlichen Militärkantinen wieder an Privatunternehmer in Pacht gegeben werden.

Worms. Der wohlbekannte Lederfabrikant und nationalliberale Reichstagsabgeordnete Cornelius Wilhelm Freiherr Heyl zu Herrnsheim hat zum Zweck der Errichtung von Heilstätten für Schwindsüchtige und Lungenkranke die stattliche Summe von 3,000,000 Mark hergegeben.

Bayern.

München. Der „Simplicissimus" wird von nun an nicht mehr in Leipzig, sondern hier gedruckt. Veranlassung zu dieser Verlegung wird der bekannte Prozeß geboten haben.—Die Broschüre des Staatsrechtslehrers an der hiesigen Universität, Professor von Stengel, „Ewiger Friede," in welcher die Völkerfrühlings-Idee des Zaren in scharfer Weise gegeißelt wird, ist von der russischen Censur verboten worden.—Hier ist die Schriftstellerin Elise Polko gestorben. (Elise Polko, geb. am 13. Januar 1822 zu Wackerbartsruhe bei Dresden, war die älteste Tochter des Pädagogen Karl Vogel. Sie war mit dem Eisenbahntechniker Eduard Pohl verheirathet.)

Deggendorf. Dem hiesigen Arzt Dr. Mayerhofer, einem eifrigen Nimrod, gelang es kürzlich, am Fuße des Dreitannenriegels einen Wilderer abzufassen, der eben einen prächtigen Auerhahn geschossen hatte. Der Auerhahn wurde von Dr. Mayerhofer dem Wilddieb, einer bekannten Persönlichkeit vom benachbarten Greising, abgenommen und dieser selbst zur Anzeige gebracht.

Furth i. W. Der Hilfslehrer Hermann Haas in Stachesried bei Eschlkam wurde auf dem Wege dorthin von einem Bauernburschen, der ihn mit einem Anderen verwechselte, durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist verhaftet.

Lindau. Dieser Tage brach in der in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenen Inselbrauerei Feuer aus. Dem raschen Vorgehen der Freiwilligen Feuerwehr, die durch eine Abtheilung Militär wirksam unterstützt wurde, ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Entstehungsherd, den Dachstuhl des Mittelbaues, beschränkt werden konnte.

Nürnberg. In der Beleuchtungskohlenfabrik von Fuchs in Doos erfolgte neulich Nachmittags die Explosion eines Rußofens. Zwei Arbeiter wurden schwer und einer leicht verletzt, während noch zwei weitere Arbeiter unter den Trümmern ihr Leben eingebüßt haben.

Schweinfurt. Erhängt hat sich in seines Meisters Werkstatt der 17jährige Gitterstricker Johann Georg Krämer, weil seine Eltern ihn nicht in die Fremde ziehen lassen wollten.

Starnberg. Dieser Tage kenterte im See die Segelyacht „Hexe." Der Besitzer des Bootes, Kaufmann Heinrich Riegler, ertrank, ein zweiter Insasse konnte gerettet werden.

Regensburg. Die berühmte steinerne Donaubrücke hier wird in einem hydrotechnischen Gutachten, das in einer der letzten Magistratssitzungen bekannt gegeben wurde, als ein Hinderniß für den Hochwasserabfluß und Eisgang, für den Personen- und Wagenverkehr und für die Großschifffahrt bezeichnet, das, um allen diesen Interessen befriedigend zu entsprechen, vollständig beseitigt und durch eine neue Brücke ersetzt werden müsse. Für die Herstellungskosten einer neuen Brücke—die alte ist 309 Meter lang und hat 14 Pfeiler—hätte der Staat aufzukommen. Die steinerne Brücke erfordert seit Jahren bedeutende Unterhaltungs- und Reparaturkosten und hat lediglich historischen Werth.

Aus der Rheinpfalz.

Bergzabern. Der Sohn eines hiesigen Metzgermeisters hat einen Lehrjungen, mit dem er auf dem Felde beschäftigt war, mit einem Peitschenhieb so auf den Kopf geschlagen, daß der Junge todt auf dem Platze blieb.

Frankenthal. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Rechtsanwalt Horn von Dürkheim wegen mehrfacher Unterschlagung von Prozeßgeldern und Betrugs zu 27 Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust.

Ludwigshafen. Im Luitpoldhafen brach Nachmittags auf einem holländischen Schiffe, das große Quantitäten Schwefel in Säcken als Fracht führte, Feuer aus, dem erst nach mehreren Stunden durch Aufschütten von Kies und theilweise Unterwassersetzung des Schiffes Einhalt geboten werden konnte. Der Schaden ist sehr bedeutend und wird auf über 30,000 Mark geschätzt.

Württemberg.

Stuttgart. Noch in diesem Sommer sollen nach Ausführung der erforderlichen Leitungen sämmtliche württembergischen Telephonanstalten in den Verkehr mit ganz Baden einbezogen und einzelne Anstalten auch zum Verkehr mit Straßburg (Elsaß) über Karlsruhe zugelassen werden.—Dieser Tage wurde im Hauptpostamt ein Postbeutel entwendet; der Beutel wurde mit den einfachen Briefen in einer nahen Straße gefunden, dagegen fehlten die eingeschriebenen Briefe. Diese fanden sich später in einem Briefkasten wieder, und zwar eröffnet und ihres Baarinhalts beraubt.

Dehlingen. In der hiesigen Ulrichskapelle wurde eingebrochen und das Ciborium gestohlen. Die Hostien lagen noch im Tabernakel; die beiden Opferstöcke wurden ihres Inhalts beraubt. Der Dieb, der wegen Münzverbrechens steckbrieflich verfolgte Ignaz Geiger von Ohmenheim, wurde verhaftet und der entwendete Kelch im Werthe von 120 Mark in Nördlingen beigebracht.

Gerabronn. Für die Bahn Blaufelden-Gerabronn-Langenburg sind nunmehr die Grunderwerbungen vollzogen. Sie ergaben die Summe von 120,000 Mark, die von den Betheiligten übernommen wurden. Die Amtskörperschaft leistet noch einen Baukostenbeitrag von 35,000 Mark und liefert für alle Zeiten das zur Lokomotivspeisung in Langenburg nöthige Wasser. Die Bahn wird 12 Kilometer lang.

Großfüßen. Der 60jährige Gemeinderath Johann Fischer von hier, welcher wegen Majestätsbeleidigung in Anklagezustand versetzt worden war, wurde freigesprochen.

Hall. In den letzten Tagen haben 22 Diakonissinnen das hiesige Diakonissenhaus verlassen. Dieser „Strike" wird mit dem Konkurs des Pfarrers Faulhaber in Zusammenhang gebracht. Damen aus der Stadt nehmen sich der von den Diakonissinnen verlassenen Pfleglinge an.

Ulm. Die Stadt Ulm, die seit Jahren die Erbauung von Arbeiterwohnungen im großen Stile betreibt und auf der Unteren Bleiche ein richtiges Arbeiterdorf angelegt hat, beschloß die Erbauung von 16 weiteren Arbeiterwohnungen. Nach Erledigung der Entfestigungsfrage sollen weitere 40 Wohnhäuser erbaut werden.

Wiblingen. Das hiesige Kloster beging dieser Tage unter allgemeiner Betheiligung das 800jährige Jubiläum seines Bestehens.

Baden.

Karlsruhe. Ein verliebter Oberrealschüler, aus Straßburg, 19 Jahre alt, hat sich hier in Gegenwart seines Vaters durch einen Pistolenschuß derartige schwere Verletzungen beigebracht, daß er in eine Privatklinik verbracht werden mußte.

Bruchsal. Ein eigenartiger Zufall hat es gewollt, daß im städtischen Pfründner- und Armenhause zwei im gleichen Zimmer wohnende Pfleglinge in Zeit von wenigen Stunden ihr Leben beschlossen haben. Nachdem ein hiesiger 60jähriger Bürger gestorben, verschied kurz nachher der im anstoßenden Bett liegende 92jährige frühere Schuhmacher Ihle, der zweitälteste Mann Bruchsals. Von seiner Lebensenergie gab letzterer einen Beweis, indem er den um das Bett seines bereits entschlafenen Stubengenossen versammelten Personen zurief: „Ihr braucht nit zu bete, 's is noch nit fertig mit mer!"

Mannheim. Der Bürgerausschuß bewilligte 2,475 000 Mark für den Bau eines zweiten Gaswerkes.

Villingen. Der Bauer Leopold Dold, der in Rohrbach den früheren Centrumsabgeordneten Löffler und dessen Frau durch Revolverschüsse verletzte, wurde als geisteskrank in eine Irrenanstalt verbracht.

Elsaß-Lothringen.

Hagenau. Der elsaß-lothringische Landesfeuerwehrverband hält in diesem Sommer seinen alle fünf Jahre wiederkehrenden Feuerwehrtag in der Zeit vom 29. bis 31. Juli hier ab, womit gleichzeitig das 25jährige Jubiläum der Neubildung der Hagenauer Feuerwehr sowie eine umfassende Ausstellung aller in das Feuerlösch-, Sanitäts- und Rettungswesen einschlägigen Requisiten und Erzeugnisse verbunden wird.

Metz. Der hiesige Sachsenverein hat das Haus im Roncourt, in dem König Albert vom 18. zum 19. August 1870 übernachtete, angekauft und will dasselbe einem sächsischen Invaliden, dem die Pflege der Sachsengräber anvertraut werden soll, als Wohnung anweisen. Das Uebernachtungszimmer soll möglichst in dem ursprünglichen Zustand erhalten bleiben.

Oesterreich.

Wien. Hier starb Feldmarschall-Lieutenant Edmund Hoffmeister, Edler v. Hoffenegg, Inspektor der Armee-Schießschule und Präses der Kommission zur Beurtheilung der Stabsoffiziers-Aspiranten.—Der hiesige Stadtrath hat beschlossen, auf der nächstjährigen Pariser Weltausstellung eine Filiale des Wiener Rathhauskellers mit einem Aufwande von etwa 100,000 Gulden zu errichten.—Ein elfjähriger Schulknabe und ein zehnjähriges Mädchen wurden dieser Tage im Prater als Taschendiebe verhaftet.

Aussig. In der Nähe von hier fielen jüngst während eines Gewitters unzählige schwarze Steine nieder, von denen einzelne Faustgröße hatten. Viele dieser Steine, die man für Meteoriden hält, wurden gesammelt und der Reichsanstalt in Wien übersandt.

Bozen. Ein großer Felssturz, der nächst Sopravilla bei Cles die Straße verschüttete, begrub zwei Personen, Emanuel und Theodor Visintainer, unter den Trümmern. Nach großen Mühen gelang es, die Leichen zu finden.

Budapest. In der Kerzen- und Seifenfabrik „Flora," welche einen Flächenraum von 6500 Quadratklafter umfaßt, brach Feuer aus, durch welches die eigentliche Fabrik, das Maschinenhaus und 16 Gebäude, in denen sich die Fettstoff-Magazine und die Kellereien für die Vorräthe befanden, zerstört wurden. Der Schaden wird auf 1,000,000 Gulden geschätzt, der aber durch Versicherung gedeckt ist.

Debreczin. Hier hat ein Pistolenduell zwischen dem Untersuchungsrichter Szoellessy und einem Studenten stattgefunden. Vereinbart war 25 Schritte Distanz, zweimaliger Kugelwechsel, fünf Schritte Avance. Der Untersuchungsrichter erlitt eine schwere Verletzung am Unterschenkel. Die Ursache des Duells war thätliche Beleidigung.

Pisek. Neulich Nachts wurde die Kanzlei der hiesigen Bahnstation erbrochen. Der Thäter entwendete eine große Anzahl von Werthpapieren, sowie Dokumente und Drucksorten.

Pola. Der Torpedokreuzer „Aspern" lief hier dieser Tage glücklich vom Stapel.

Stanislau. Im Brunnen der hiesigen Landwehrkaserne wurde die Leiche des Reservisten Budzynowski gefunden, welcher zwei Wochen zuvor verschwunden und als Deserteur steckbrieflich verfolgt war. Der Brunnen war während dieser zwei Wochen benützt worden.

Teplitz. Hier hat ein von der Stephanshöhe abgestürzter Felsblock ein Haus in der Pragerstraße demolirt.

Schweiz.

Bern. Bei Bassecourt unweit Delsberg ist unlängst eine ausgedehnte alte Gräberstätte aufgedeckt worden, die, den zahlreichen Funden nach zu schließen, burgundischen Ursprungs sein und aus dem 5. oder 6. Jahrhundert n. Chr. stammen dürfte. Die meisten Fundstücke sind Waffen, nämlich Schwerter, Dolche, Aexte, Lanzen verschiedener Form, Pfeilspitzen, Dreizacke und Schildtheile (Schildbuckel). Besonders bemerkenswerth sind Wehrgehänge, die fein mit Goldfäden und Messingdraht umsponnen sind. Die zu Tage geförderten Topfwaaren, von rother und grauer Farbe, haben ausschließlich Kugelform und sind von primitiver Arbeit. Die Museen in Delsberg, Bern und Basel theilen sich in die Funde.

Zürich. Das bekannte Züricher Hotel „Baur en ville" ist um die Summe von 2,250,000 Francs an Herrn Jacques Laßmann in München, Besitzer des Hotel „Oberpollinger" daselbst, verkauft worden.

Appenzell. Der Alpensteinklub gedenkt beim Wildkirchlein ein Scheffel-Denkmal zu errichten.—Für Errichtung von Denkmälern auf appenzellischen Schlachtfeldern sind bis jetzt 1799 Francs gesammelt worden.

St. Gallen. Die Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen hat letztes Jahr 36,907 Berg- und 23,160 Thalfahrten ausgeführt. Die Einnahmen aus dem Personentransport beliefen sich auf 25,854 Francs.

Graubünden. Zwischen der Gemeinde Scanfs im Oberengadin und Präsident Robbi in St. Moritz ist ein Vertrag über die Gewinnung elektrischer Kraft am Inn auf 50 Jahre abgeschlossen worden. Die Gemeinde Scanfs erhält jährlich 5 Francs für jede Pferdekraft, die gewonnen wird, im Minimum 1500 Francs. Ferner erhält sie gratis 150 Lampen zu 16 Kerzen und 200 Lampen zum reduzirten Preis von 10 Francs. Das neue Elektrizitätswerk soll das ganze Oberengadin von Scanfs bis St. Moritz mit elektrischem Licht versehen.

Waadt. Die am Zustandekommen einer elektrischen Straßenbahn Lausanne-Moudon interessirten Gemeinden haben die ihnen zugemutheten Subventionen für das Zustandekommen des Projektes zugesichert.